

„Das Vermächtnis eines großen Künstlers“

Gala zugunsten der Neuy-Stiftung

-kaw- Borghorst. Was hat eigentlich Sekretärin Nicola bei einem Benefiz-Konzert zu suchen? Ganz einfach: Sie bedient die Schreibmaschine, den „Typewriter“. Das berühmte Stück aus dem Film mit Jerry Lewis spielte am Sonntag das Jugendorchester Borghorst. Und Sekretärin Nicola entpuppte sich als Nicolas Pepping. Doch auf der Bühne standen noch viele Musiker mehr.

Wo vor einem Jahr Geld für die Flutkatastrophe in Asien gesammelt worden war, hatten sich für ein Benefizkonzert drei Kapellen eingefunden. Doch ging es diesmal nicht um ein Projekt in der Ferne, sondern um die Heinrich-Neuy-Stiftung, genau vor der Haustür.

Bürgermeister Andreas Hoge fasste es am Sonntag in Worte: „Es geht hier um das Vermächtnis eines großen Künstlers. Wir werden dafür sorgen, dass wir die Stiftung in Borghorst behalten können.“ Die Pläne für das Haus König bedürfen des Geldes. Schließlich solle das Haus einmal mit Café- oder Restaurantbetrieb ausgestattet werden. Eine Möglichkeit, Werke des Bauhauskünstlers auszustellen, solle es ebenfalls geben, so Hoge.

Nach fulminanter Eröffnung mit einem Medley aus dem Musical „Grease“ gab Jugendorchesterleiter Thomas Blanke den Taktstock aus der Hand und der Männergesangsverein hatte seinen Auftritt. Auf der Bühne, die tags zuvor noch Schauplatz närrischen Treibens gewesen war, moderierte Clemens Klamra die Männer an. „Das Studium der Weiber ist schwer. All die gestressten Männer könnten ein



Das Jugendorchester spielten das berühmte Stück „Typewriter“ aus dem Film mit Jerry Lewis.

Lied davon singen.“ Und das taten sie auch. Mit „Ach, die Weiber“ aus der Operette „Die lustige Witwe“, hatten die Männer die Schmunzler auf ihrer Seite.

Auch das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Steinfurt spielte am Sonntag unentgeltlich für den guten Zweck. Bei dem Medley beliebter Melodien stimmten beim „Jäger aus Kurpfalz“ und anderen Liedern nicht nur die MGVLer, sondern auch so mancher Zuhörer mit ein.

Schade für die Stiftung, dass am Sonntag viele andere Veranstaltungen liefen. So blieben in der Buchenberghalle Reihen leer. Trotz einiger hervorragender musikalischer Beiträge wollte Stimmung einfach nicht aufkommen. -kaw-



Stücke aus der Operette „Die lustige Witwe“ gehörten unter anderem zum Programm des Männergesangsvereins.